



Langenfelder Stadtmagazin

Politik ▶ Wirtschaft ▶ Kultur ▶ Sport ▶ Termine ▶ Infos



Jecke Zeiten:

Karneval 2010: Termine & Infos



ZEITGESCHICHTE

22 Persönlichkeiten
melden sich zu Wort



WIRTSCHAFT

Langenfelder Firma
in Dubai beteiligt



GEWINNSPIELE

3mal 2 Karten für Markus Barth
2 VIP-Karten Bayer 04 - SC Freiburg

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
Telefax 0 21 04 - 92 48 75

Titelfoto: RCC

Verantwortlich für den gesamten Inhalt sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: monatlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Auslegestellen: 290

Verbreitete Auflage: 4.961 Exemplare (4/2009)
Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktion: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/ 51 01 744
(FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74

E-Mail Adressen: info@hildebrandt-verlag.de
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Namentlich kenntlich gemachte Artikel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Am Wochenende vor Weihnachten kam auch in Langenfeld der große Kälteeinbruch mitsamt heftigem Schneetreiben am Sonntag. Während es am Montagmorgen im benachbarten Ohligs, wo man offenbar mit winterlichen Verhältnissen umzugehen weiß, schon wieder recht geordnet aussah, gab es in der Posthorngemeinde insbesondere an jenem Wochenanfangstag vielerorts chaotische Zustände. B8, Hauptstraße, Solinger Straße – nun ja, hier sah es noch vergleichsweise ganz gut aus, ansonsten aber konnte man selbst in recht zentral gelegenen Straßen festgesetzte Autos und Pkw-Rutschpartien en masse beobachten. Von oft kaum oder fast unmöglich nutzbaren öffentlichen Parkplätzen rund ums Rathaus in der vorweihnachtlichen Shopping-Endphase mal ganz zu schweigen. Sicher, in Langenfeld wird nun auch der Gürtel etwas enger geschnallt, die Stadt muss aufgrund einer siebenstelligen Haushaltslücke auf in den guten letzten Jahren angelegte Reserven zurückgreifen. Einigen Beobachtern stellt sich jedoch im Zusammenhang mit der Finanzdiskussion nicht erst in den letzten Tagen die Frage, ob etwa in Sachen Straßenreinigung und Winterdienst nicht zuweilen an falscher Stelle gespart wird. In der Tagespresse wurde Betriebshofmitarbeiter Willi Koch mit den Worten zitiert, dass die Anwohner von Nebenstraßen nach der reformierten Straßenreinigungssatzung verpflichtet seien, neben dem Bürgersteig auch die Fahrbahn vor ihrem Haus schnee- und eisfrei zu halten. Willi Koch sprach auf Anfrage des Stadtmagazins von einem Missverständnis - den Winterdienst für die Fahrbahnen führe die Stadt Langenfeld wie vor der Reform 2006 durch.

Viel Spaß beim Lesen und die richtigen Winterreifen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

Nächster Erscheinungstermin: 5. Februar 2010 • Anzeigenschluss: 28.01. • Redaktionsschluss: 29.01.

Ausstellung MARE BALTICUM



Die Kurische Nehrung, die ihren Namen vom Volk der Kuren ableitet, ist eine schmale Halbinsel aus Sand. Sie trennt Haff und Ostsee voneinander und ist vor etwas 7000 Jahren aus der letzten Eiszeit als Sandaufspülung zwischen Endmoränen hervorgegangen. Dank ihrer außergewöhnlichen Naturschönheit und Einzigartigkeit wurde die litauisch-russische Kurische Nehrung 1987 zum Nationalpark erklärt. Im Jahr 1991 – nach der Unabhängigkeit Litauens – gab es einen entsprechenden Erlass des litauischen Parlaments, und seit dem Jahr 2000 steht die Nehrung auf der Liste des Weltkulturerbes der UNESCO. Die Vielfalt dieser beeindruckenden Landschaft zeigt eine Ausstellung in der Stadtbibliothek nun eindrucksvoll. Die Ausstellung mit Landschaftsfotografie von Monika Strukow-Hamel ist konzipiert als Wanderausstellung der Deutsch-Litauischen Gesellschaft – Bremen, sie ist bis zum 30.01. zu sehen an der Hauptstraße 131, und zwar zu folgenden Zeiten: Dienstag und Freitag 9 bis 19 Uhr, Mittwoch und Donnerstag 14 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 14 Uhr.



Unsere Saunalandschaft bietet Ihnen:
9 verschiedene Saunen auf 4000 qm.

- Außen- Soleschwimmbad
- 4 Turbo- Bräuner- Solarien
- 1 Soledampfbad
- Erlebnisduschen
- 1 Aromabad
- Hallenbad 28°
- Ruheräume
- Whirl-Pool 40°

Öffnungszeiten :

Montag bis Donnerstag von: 10:00-23:00 Uhr
Freitag und Samstag von: 10:00-24:00 Uhr
Sonntags von: 10:00-22:00 Uhr

BirkenSauna
Inh. Dirk Häusler

Birkenweg 15a
42781 Haan-Grutten
Telefon: 02104/ 62220
www.BirkenSauna.de



Die Gewinner

Hier die Gewinner unseres Fortuna-Gewinnspiels (November-Ausgabe):

Wolfgang Eulenstein,
Monheim
Angela Stoffels,
Monheim
Lieselotte Lingscheidt,
Langenfeld
Johannes Warmbier,
Langenfeld
Jennifer Matzat,
Langenfeld

Die Gewinner des HSG-Gewinnspiels (Dezember-Ausgabe) lauten:

Horst Krauthammer,
Monheim
Toni Stutzke,
Langenfeld
Christiane Kentemich,
Monheim
Silke Kretschmar,
Düsseldorf

Höchstes Gebäude der Welt entstand mit Langenfelder Hilfe

„Burj Dubai“ misst 818 Meter / Stadtmagazin-Fee Sylvie war vor Ort



Das 2008 eröffnete „Atlantis, the Palm“ in Dubai mit Palmenstrand - einige nennen es die spektakulärste Hotelanlage unseres Planeten.

Fotos (4): Iris Sara-Jardon



Stadtmagazin-Fee Sylvie lässt es sich vor dem Burj Al Arab, einem der luxuriösesten Hotels der Welt, gutgehen.



Ein Bauprojekt jagt das nächste - auch eine Langenfelder Firma ist maßgeblich beteiligt.



Das 818 Meter hohe Burj Dubai wurde am 4. Januar eröffnet - es ist das höchste Gebäude dieser Erde.

Ein großes Thema in den Medien sind derzeit – im Zusammenhang mit der Finanzkrise – das Emirat Dubai und das höchste Gebäude der Welt, der 818 Meter hohe Wolkenkratzer Burj Dubai mit 206 Stockwerken. „Der Turmbau zu Dubai“ etwa hieß es in einer Dezember-Ausgabe des Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ in Anlehnung an eine biblische Geschichte; viele Medien werfen den Scheichs an der Arabischen Halbinsel Größenwahn vor. Wenige in unserer Stadt wissen wohl, dass am Bau des Gebäudes eine Langenfelder Firma beteiligt ist; etwa 20000 Fassadenelemente sind an Spezialschienen, für die das Unternehmen aus unserer Stadt verantwortlich zeichnet, befestigt.

Verankerungstechnik

Die an der Liebigstraße beheimatete Firma Halfen wurde 1929 gegründet, hat Eigenangaben zufolge 1300 Mitarbeiter in 14 Ländern und führt als Referenzen in Sachen Verankerungstechnik nicht nur den Burj Dubai an, sondern auch das nach dem ebenfalls in Dubai stehenden Rose Tower zweithöchste Hotel der Welt – das Burj al Arab, das auch in diesem Emirat steht und 60 Etagen aufzuweisen hat. Dubai ist eines von sieben Emiraten der in Südwestasien gelegenen Vereinigten Arabischen Emirate (VAE). Auch gibt es eine Stadt

Dubai, die Hauptstadt des gleichnamigen Emirats ist. Das Emirat Dubai hat über 1,7 Millionen, die VAE haben mehr als 4,7 Millionen Einwohner. Das höchste Gebäude der Welt sollte am 4. Januar, also kurz nach Druckbeginn unseres Magazins, eröffnet werden. Eine milliardenschwere Finanzspritze aus Dubais Nachbar-Emirat Abu Dhabi hatte im Dezember für Entspannung an den Aktienmärkten gesorgt, nachdem es zuvor an den inter-

nationalen Börsen aufgrund der Probleme Dubais erhebliche Erschütterungen gab. Stadtmagazin-Fee Sylvie kann man schon fast als Dubai-Kennerin bezeichnen, sie war mehrmals vor Ort. Übrigens: In Grenzach-Wyhlen/Baden-Württemberg planen Geschäftsleute eine Art „Klein-Dubai“ mit Promenaden, neuer Rheinbrücke und neugeschossigen Wohntürmen.

(FRANK STRAUB) ■

Die höchsten Gebäude der Welt

(Wolkenkratzer, offiziell; nach struktureller Höhe)

Gebäude	Stadt	Höhe	Etagen	Baujahr
Burj Dubai	Dubai	818 m	162	2009
Taipei 101	Taipei	509 m	101	2004
Shanghai World Financial Center International	Shanghai	492 m	101	2008
Commerce Centre	Hongkong	484 m	118	2009
Petronas Towers	Kuala Lumpur	452 m	88	1998

Quelle: Wikipedia ■

Schwingen Sie keine Reden. Machen Sie eine Show draus.

Das Gebot starker Markenkommunikation:
www.agenturzwo.de/gebote

ZWO rundum kommunikation

Ihre Design- und Werbeagentur in Langenfeld.
02173. 26 90 203
www.agenturzwo.de

RCC-Lichterzug 2010: Reusrath leuchtet und schunkelt wieder

Umzug des Festkomitees Langenfelder Karneval am Tag zuvor



Das neue Prinzenpaar Fritz Werners und Karin Jung im Ornat.

Foto: A. Kiesewalter

Am 26. Februar 2006 um 18.11 Uhr startete der erste Reusrather Lichterzug. Am 14.02. dieses Jahres nun steigt der vom „Rüstrother Carnevals Comitee e.V.“ (RCC e.V.) veranstaltete Umzug, in seiner Art wohl einmalig in Nordrhein-Westfalen, bereits zum fünften Mal – und wieder werden Tausende erwartet.

Prinzenpaar

Schauen wir aber zunächst einmal über Reusrath hinaus: Das

Prinzenpaar der lokalen Karnevalssession 2009/10 wurde schon im letzten Juni vom Festkomitee Langenfelder Karneval vorgestellt, die Proklamation der neuen Tollitäten gab es am 13. November in der Stadthalle: Prinz Fritz III. ist in Düsseldorf geboren, Prinzessin Karin III. ist die Schwester des Prinzen. Beide sind Mitglied des Richrather Karnevalsvereins Schwarz-Weiss 1977. Das Festkomitee Langenfelder Karneval e.V. (FLK) ist der Dachverband fast aller Vereine, die in Langenfeld das karnevalis-



RCC-Chef Andreas Buchheim freut sich wieder auf Tausende Besucher in Reusrath. Fotos (4): RCC

tische Brauchtum pflegen; die Gründung erfolgte 1961. Präsident ist Herbert Roßelnbruch. Auch noch im geschäftsführenden Vorstand: Helmut Schoos, Benno Schollmeyer, Dirk Heinrichs und Frank Riechert. Der vom FLK veranstaltete Innenstadt-Umzug geht am 13.02. ab 14.11 Uhr über die Bühne, das Motto dieser Session lautet: „Jedcke Welt, Langenfeld“.

15 000 Narren dabei?

Während das RCC in der letzten Session mit einem viel Fleisch zeigenden Kalender die Freunde des närrischen Treibens rund um den Langenfelder Süden überraschte und es mit diesem sogar in große Fernsehsendungen schaffte, behielt die männliche RCC-Truppe dieses Mal die Klammotten an, man ging gemeinsam mit dem Comedian „Oli, der Köbes“ (alias Oli Materlik) ins



Eine Ente in der Insektensiedlung - hat sich da jemand verirrt? Die After-Lichterzug-Party steigt am 14.02. auf dem Reusrather Platz (Abendkasse 10 Euro, Vorverkauf 8 Euro), Kontakt: info@lichterzug.de.

Tonstudio. Mit einem nicht unerheblichen Zeit- und Kostenaufwand wurde ein eigener Karnevalssong kreiert und professionell auf eine Silberscheibe gepresst. Die CD wird seit Anfang Dezember für den jecken Preis von 6,66 Euro verkauft. RCC-Frontmann Andreas Buchheim: „Es ist schön, ein eigenes Lied für den Lichterzug zu haben. Mir gefällt der Song sehr gut und ich denke, dass er auch bei den Langenfeldern sehr gut ankommen wird. Klasse fand ich, dass sich Oli Materlik direkt bereit erklärt hat, uns bei diesem Vorhaben mit seiner langjährigen Profierfahrung zu unterstützen.“ Auf etwa 15000 Jecken hofft das RCC übrigens in diesem Jahr. Auch sucht man noch Wagenengel und Wegeposten für den 5. Reusrather Lichterzug. Natürlich gehen die freiwilligen Helfer nicht leer aus. Weitere Informationen erfahren Hilfwillige

beim Zugleiter unter Telefon 0173/6344113. Am 14.02. soll es wieder um 18.11 Uhr losgehen, Startpunkt ist die Gartenstraße auf Höhe der Hausnummer 13. Der Zugweg führt von der Gartenstraße über Bienenweg und Grillenpfad zur Heerstraße. Die Wegstrecke beträgt etwa 1500 Meter, die Auflösung gibt es auf Höhe des Schützenplatzes. Nach dem Zug gibt es auch wieder eine Megaparty. Und noch etwas: Seit November 2008 tritt unter dem Namen „Tanzgruppe des Rüstrother Carnevals Comitees“ eine Gruppe - bestehend aus derzeit 19 Mädchen und zwei Jungen - auf. Dabei umfasst das Auftrittsprogramm der ganzjährig auftretenden Gruppe karnevalistische Tänze wie auch Tänze zu Festen und besonderen Anlässen. Das Alter der jungen Tänzer liegt zwischen sechs und 16 Jahren.

Müller's Party Service

Komplette Organisation aller Events und Festlichkeiten von A – Z.

★★★★ Gourmet Essen und Buffets vom ehemaligen Koch aus dem Sterne-Restaurant „Zur Traube“ fachgerecht und kreativ zubereitet für 10 bis ... Personen.

Kompletter Service und Vermittlung von Sälen und Festzelten.

Wir kümmern uns um Dekorationen, Tische, Stühle, Geschirr, Besteck und sonstiges Equipment. Natürlich auch um Bedienpersonal, Getränke und Unterhaltung.

Rustikale Buffets
Gulaschkanonen
Spanferkelgrill

Müllers Party Service
Tobias Müller
Opladener Straße 123
40764 Langenfeld
Telefon 02173 149708

Fleisch- und Wurstwaren aus der seit 1903 bestehenden Metzgerei Müller!

Rapha's

Tanzcafé Biergarten Bistro

Schnepprath 4
40764 Langenfeld
0178 51 98 773

www.raphas.de
info@raphas.de



Immer ein farbenfrohes Spektakel - der Lichterzug.



In Reusrath hofft man auf etwa 15 000 Besucher. Zugbesprechung ist am 31.01. (Rapha's, 18.11 Uhr).

Aktivitäten

Die Aktivitäten der Jecken aus dem Langenfelder Süden beginnen nicht erst im November: So beteiligte sich die Tanzgruppe des RCC schon im September am Weltkindertag im Leverkusener Neulandpark. Das RCC war nicht nur mit einem Stand vertreten, sondern die Tanzgruppe hatte gegen Mittag ihren großen Auftritt auf der Bühne. Sehr viele Interessierte strömten an den Stand, um sich beim Pfeile- und Dosenwerfen über den Lich-

terzug und das RCC zu informieren. Bereits im August ging es für das Rüsrother Carnevals Comitee Richtung Holland. Die Vereinsreise führte RCC und Tanzgruppe zum Freizeitpark Toverland. Fast 70 Mitglieder und Begleiter trafen sich, um vom Reusrather Platz aus in die Nähe von Venlo zu reisen, um dort wiederum den Freizeitpark „unsicher“ zu machen. Auf dem Programm in der Provinz Limburg standen Holzachterbahn, Motorradachterbahn, Indoorspielplatz oder die Wasserbahn, die für eine kühle Erfrischung sorgte. Die

von Sven Köhler (2. Vorsitzender), Willi Venten (Kassierer) und Thomas Friedrich (Leiter der Tanzgruppe) organisierte Fahrt ging am Abend mit dem Mannschaftsbus der Eishockey-Cracks der DEG Metro Stars wieder Richtung Reusrath. Die von Sven Köhler (2. Vorsitzender), Willi Venten (Kassierer) und Thomas Friedrich (Leiter der Tanzgruppe) organisierte Fahrt führte am Abend mit dem Mannschaftsbus der Eishockey-Cracks der DEG Metro Stars wieder zurück in Richtung Reusrath.

(FRANK STRAUB) ■

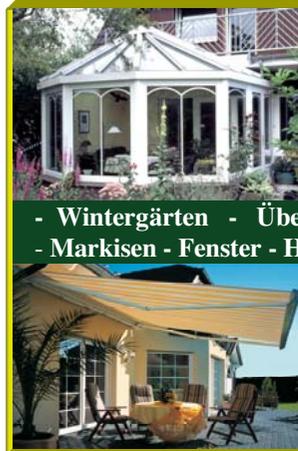
Karnevalstermine 2010

22.01. Große Prunksitzung Heimatverein Postalia, Carl-Becker-Saal	19.45 Uhr
23.01. Großes Prinzentreffen Festkomitee Langenfelder Karneval, Stadthalle	11.00 Uhr
24.01. Herrensitzung Heimatverein Postalia, Carl-Becker-Saal	11.11 Uhr
24.01. Damensitzung Richrather Carnevals-Verein Schwarz-Weiß Schützenhalle Richrath	15.11 Uhr
30.01. Damensitzung Prinzensgarde Langenfeld, Stadthalle.....	14.45 Uhr
30.01. Damensitzung Heimatverein Postalia, Carl-Becker-Saal	16.00 Uhr
05.02. Gemeinschafts-Prunksitzung RKV Schwarz-Weiß/Prinzensgarde Schützenhalle Richrath	19.45 Uhr
07.02. Herrensitzung Richrather Carnevals-Verein Schwarz-Weiß Schützenhalle Richrath	11.11 Uhr
13.02. Großer Karnevalsumzug Festkomitee Langenfelder Karneval, Innenstadt	14.11 Uhr
13.02. Karnevalsausklang nach dem Zug Heimatverein Postalia, Carl-Becker-Saal	16.00 Uhr
14.02. 5. Reusrather Lichterzug Rüsrother Carnevals Comitee e.V. Reusrath, „Insektensiedlung“	Start 18.11 Uhr
17.02. Fischessen Festkomitee Langenfelder Karneval, RKV-Residenz.....	19.30 Uhr



Versicherungsmaklerbüro Venten
Heerstraße 50 · 40764 Langenfeld

Telefon 02173 - 901962 · Fax 02173 - 901963
Mail: venten-vmv@t-online.de



Steinstraße 1
40764 Langenfeld-Reusrath
Tel.: 02173/18805
Fax: 02173/17852

- Wintergärten - Überdachungen - Sonnenschutz
- Markisen - Fenster - Haustüren - Haustürvordächer

www.Fortuna-Wintergarten.de

Mo.-Fr. 9.00-19.00 Uhr
Sa. 9.00-15.00 Uhr
So. 11.00-16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

(Außerhalb der gesetzl. Öffnungszeiten keine Beratung und Verkauf)

AXEL COURAGE

- BAUSCHLOSSEREI
- KUNSTSCHMIED
- HUFSCHMIED



„Immer ein Eisen für Sie im Feuer“

ALTE SCHULSTRASSE 3
40764 LANGENFELD
+49 (0)172 / 8047600

Burkhard Köberle

Meisterbetrieb für Heizung · Gas · Wasser

Tel.: 02173 / 900844

burkhardkoeberle@freenet.de

Gartenstraße 19 · 40764 Langenfeld



CRAHS Hair

Damen-, Herren und Kindersalon

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr · Samstag von 8 bis 16 Uhr

Opladener Straße 120 · (bei REWE) · 40764 Langenfeld-Reusrath
Telefonische Anmeldung unter 02173 - 499 46 27

„Zeitzeugen“ aus der Posthorngemeinde melden sich zu Wort

Früherer WDR-Journalist Werner Schmidt interviewte 22 Persönlichkeiten



Einer der 22 Zeitzeugen ist Rolf Dieter Gassen (links, hier mit Altbundespräsident Walter Scheel).
Foto: Gassen



Werner Schmidt, Ex-Bürgermeister Magnus Staehler (5. und 6. von links) sowie zwölf weitere Zeitzeugen, die im Rahmen des Projektes interviewt wurden.
Foto: Stadt L'feld

In Gesprächen mit 22 Persönlichkeiten der Posthorngemeinde hat der in Langenfeld lebende Fernsehjournalist Werner Schmidt im Auftrag der Stadt die Entwicklung Langenfelds nach dem Krieg aufgearbeitet. Die filmisch festgehaltenen Interviews mit einer Länge zwischen siebeneinhalb und 60 Minuten haben mittlerweile einen Platz im Stadtarchiv gefunden, sie sollen auch anderweitig (etwa an Schulen) eingesetzt werden. Das Filmmaterial weist insgesamt eine Länge von 567 Minuten auf, es wurde mit moderner 16:9-HD-Qualität gearbeitet – der Dreh kostete die Stadt rund 50 000 Euro. Das Stadtmagazin warf einen Blick in das umfangreiche Material.

Japanische Kirschbäume

Da berichtet etwa Hans Litterscheid, dass er genau in jenem

Jahr in die CDU eintrat, in dem er auch heiratete (1946). Litterscheid wurde Langenfelds dritter Bürgermeister (siehe Infobox). Noch heute sei er stolz darauf, 1961 einstimmig gewählt worden zu sein. Sein Parteikollege Manfred Stuckmann („Ich war immer schon ein etwas aufmüpfiger Mensch“), der im letzten Jahr seinen 70. Geburtstag feierte, erzählt in Schmidts Film, wie er sich im selben Jahr der CDU anschloss. Litterscheid habe ihm gesagt: „Wenn Du Dich irgendwie für die Politik interessierst und wenn Du da selber mitentscheiden willst, musst Du mitmachen.“ 1969 zog Stuckmann in den Stadtrat ein, in dem er dann 40 Jahre saß. Er berichtet, dass es die Dinge, die man heute als Nonplusultra der Verkehrsberuhigung ansehe, schon früher auf der Hauptstraße gegeben habe: Fahrradweg, japanische Kirschbäume, Straßenbahn. Und: „Opel hatte eine

Anfrage nach Langenfeld, bevor sie nach Bochum gingen.“ Aber in der Posthorngemeinde habe damals das Credo gelautet: lieber zehn kleine Firmen als eine große Firma. Wenn ihn jemand etwas despektierlich auf seine Heimatgemeinde angesprochen habe, habe er gekontert: „Wenn Ihr an der Patina kratzt, kommt Ihr auf 'ne unheimlich interessante Geschichte.“

Aldi und Stadtgalerie

Einen weiteren Christdemokraten, den ehemaligen Fraktionsvorsitzenden Wilhelm Sühs, freut rückblickend besonders, dass „Langenfeld selbständig geblieben“ sei. Magnus Staehler, ebenfalls CDU, würdigt Sühs' Einsatz beim Kampf ums Bürgermeisteramt Mitte der 90er, den der Reusrather denkbar knapp gewann. Er zieht Bilanz: „Ich trete ab mit zwei lachenden Augen.“ Bezüglich der Schuldenfreiheit konstatiert er, dass es schon vor seiner Amtszeit, schon in den 80er Jahren, eine positive Trendwende gegeben habe – er lobt „die sehr ausgeprägte, visionäre Kraft“ des früheren Stadtdirektors Siegfried Honert. Lange jedoch habe es aufgrund vieler Widerstände gedauert, bis das Motto „Kräne statt Pläne“ richtig forciert worden sei. Die Programmpunkte, die er sich gemeinsam mit seiner Partei vorgenommen habe, seien „alle 1:1 abgearbeitet“ worden, zuletzt die neue Feuerwa-

che und der autofreie Marktplatz. Seit Ende 2009 ist Staehler für ein Erkrather Unternehmen tätig. Winfried Graw, früherer Kämmerer in Langenfeld und einer der Wegebner hin zur Entschuldung der Stadt, berichtet über den ersten Besuch des Kögalerie-Architekten und die Entstehung der Stadtgalerie. Seinen Vorgänger Böhm nimmt er in Schutz, es habe eine Zwangsläufigkeit des Schuldenmachens gegeben: „Wir mussten Schulen bauen, wir mussten die Kanäle bauen – die Stadt musste ja erst

mal geschaffen werden.“ Manfred Jung, Putz- und Stuckateurmeister, gibt interessante Einblicke in die ersten Kontakte der jungen Stadt an alter Straße zur Firma Albrecht (heute Aldi) und den Kinobau in den 50er Jahren. Dr. Siegfried Honert blickt zurück auf seinen ersten Eindruck von Langenfeld im Spätsommer 1979 anlässlich eines Besuches beim damaligen Stadtdirektor Wilken (siehe auch Foto). „Schön ist es hier nicht, aber man kann was draus machen“, habe er sich gedacht. Unter seiner Ägide, so

Bürgermeister & Stadtdirektoren

Die Bürgermeister der Stadt Langenfeld:

- 1946–1953 – Karl Aschenbroich (CDU)
- 1953–1961 – Anton Schmitz (CDU)
- 1961–1989 – Hans Litterscheid (CDU)
- 1989–1994 – Friedhelm Görgens (CDU)
- 1994–2009 – Magnus Staehler (CDU)
- (seit 1996 erster hauptamtlicher Bürgermeister)
- seit 2009 – Frank Schneider (CDU)

Die Stadtdirektoren Langenfelds

(bis zur Einführung des hauptamtlichen Bürgermeisters 1996 war der Stadtdirektor der hauptamtliche Leiter der Stadtverwaltung):

- 1946–1956 – Peter Dietzer (CDU)
- 1956–1968 – Hans Koch (CDU)
- 1968–1980 – Josef Wilken (CDU)
- 1980–1996 – Siegfried Honert (CDU)

Anmerkung:

Langenfeld bekam erst 1948 die Stadtrechte verliehen.

**Mein Rezept für eine gute Figur:
gesunde Ernährung und Sport.**

Regina Eberle (Mitglied Club Radolfzell seit Oktober 2007)

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 28.02.10 erhalten Sie die Möglichkeit, innerhalb von 4 Wochen bei voller Rückerstattung geleisteter Zahlungen schriftlich vom Vertrag zurückzutreten. Nicht mit anderen Vergünstigungen kombinierbar.

Nur gültig bis 28.02.10
Starten Sie jetzt:
4 Wochen Geld-zurück-Garantie!

Mrs. Sporty Langenfeld
Hauptstraße 113
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 - 203 55 40
E-Mail: club82langenfeld@t-online.de

Mrs. Sporty
Ihr persönlicher Sportclub



Die Aufnahme zeigt das Dienstzimmer des Stadtdirektors Josef Wilken im neuen Rathaus der Stadt Langenfeld im Jahre 1977. Foto: Stadtarchiv Langenfeld

Honerts Selbsteinschätzung, habe man sich im Rathaus schon als Dienstleistungsunternehmen und nicht als Obrigkeit verstanden: „Wir haben sehr früh diesen Slogan erfunden: 'Wir für Sie.'“

Sozialdemokraten

Der im letzten Jahr viel zu früh verstorbene Dr. Kristian Glagau, Gründer von Orthomol, lobt Honert ausdrücklich. Er sei „der Allererste gewesen“, der „uns wirklich unterstützt hat“. Ex-Stadtparkassen-Vorstandsvorsitzender Hans-Gerd Kampmann, bekennender Anhänger von Fortuna Düsseldorf, angesichts der Fi-

nanzkrise: „Ich sehe die Sparkasse Langenfeld nicht in Schwierigkeiten geraten – sie war auch in der Vergangenheit nie in Schwierigkeiten.“ Der ehemalige Citymanager Bülent Arslan glaubt: „Die besten Botschafter für Langenfeld, das sind die Langenfelder selbst.“ Bernd ten Eicken (Vorstand KOMMIT e.V.) gibt sich als Freund der Sanierung der Hauptstraße – „möglichst bis zum Berliner Platz“ – wie des Marktkarrees zu erkennen. Auch bekannte SPD-Lokalpolitiker kommen zu Wort: Neben Lothar Witzleb auch Marlies Lüth. Sie erwähnt gegenüber Werner Schmidt ihre Verdienste

um die Gesamtschule, die verkehrsberuhigte Innenstadt-Zone sei „ein Kind der SPD“ gewesen. Freidemokrat Rolf Dieter Gassen, im letzten Jahr aus dem Rat ausgeschieden, findet: „Wir sind schon eine Vorzeigekommune.“

Sportliches

Karl-Heinz Bruser, Chef des Stadtsportverbandes, zeigt auf, dass es in unserer Stadt „einen Prozentsatz von 33 Prozent der Langenfelder Bürger“ gebe, die in lokalen Sportvereinen tätig seien - dies sei in der Region außergewöhnlich. SGL-Vorsitzender Helmut Hermanns berichtet von der Gründung der Sportgemeinschaft im Jahre 1981. Friedrich Witte, Präsident des Pferdesportverbands Rheinland, bezeichnet die Langenfelder Reitplatz-Anlage als eine der attraktivsten der Bundesrepublik – zudem: „Wir haben hier 35 feste Arbeitsplätze.“ „Langenfeld ist eine Schützenstadt“, glaubt schließlich Klaus Klinkers, erster Brudermeister der Immigrather St. Sebastianus-Schützen. Auch im Interview zu sehen: Dr. Fritz Vomhof (erster Leiter des Konrad-Adenauer-Gymnasiums und Vorgänger von Erwin Heinen), Schwester Mediatix Nies und Kulturbüro-Leiterin Juliane Kreuzmann. Schwester Mediatix schaut zurück auf die Gründung der Hospizbewegung St. Martin 1995, Vomhof fragt sich, ob ein zweites Gymnasium Langenfeld nicht gut getan hätte. Kreuzmann philosophiert darüber, was passiert wäre, wenn es Mitte der 80er keine Volkshochschulen gegeben hätte, als die Computer aufkamen; sie macht zudem deutlich, wie sich die VHS-Angebotspalette über die Jahre vergrößerte. Die ehemalige Volkshochschulleiterin Dr. Hedwig Orthaus empfiehlt jungen Leuten: „Engagiert Euch in irgendwelchen Gruppen.“ Ob Mitwirkung beim Roten Kreuz, in Musikgruppen oder bei den Maltesern: „Tut um Gottes Willen etwas zusätzlich, denn das macht Euch im Leben nicht nur reicher, sondern auch lebensfähiger.“

(FRANK STRAUB) ■

Langenfelder Augenblicke



Foto: Anna Schwartz

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?
Natürlich das Marktkarree.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich würde gerne die Öffnungszeiten aller Einzelhändler in Langenfeld einheitlich gestalten, sodass ein entspanntes Einkaufen auch zwischen 18 und 20 Uhr möglich ist. Des Weiteren wäre ein verkaufsoffener Sonntag im Dezember wünschenswert.

Welche Dinge würden Sie mit auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meine Frau, meinen Hund, mein Blackberry.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

Harry Potter.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Steak mit Folienkartoffel und Sauerrahm.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf ein erfolgreiches, glückliches, gesundes und von Freunden begleitetes Leben.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Träume es! Tue es! Und du schaffst es!

Karsten Mazanneck ist seit September 2009 Marktkarree-Centermanager, schon seit 2007 war er hier in Sachen Objektmanagement und Vermietung tätig. Der gebürtige Monheimer ist seit dem Jahre 2000 mit seiner Frau Simone verheiratet und hat keine Kinder. Nach der Fachhochschulreife (1991), einer Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann (1992-1994) und der Leitung des elterlichen Betriebes (Textilimport/Einzelhandel, 1994-2002) wechselte er in die Immobilienwirtschaft – Schwerpunkt: Gewerbe und Projektmanagement im Bauwesen (Projektierung und Durchführung von Neubauten). An Langenfeld schätzt er Einkäufe in erstklassigen Shops und eine überdurchschnittlich gute Gastronomie. Als Hobbys nennt er Mountainbiken, Golfen, Snowboarden und Boxen, als Leidenschaft gutes Essen.

Eigentumswohnungen in Langenfeld

ALBRECHT DÜRER
4 - 6

WILHELM STRASSE



Hochwertige Bauweise und Ausstattung, Aufzug und Tiefgarage. Sehr schöne Wohnungen von 85 bis 113m²,

teilweise mit eigenem Garten oder Patio bzw. Sonnenbalkon, in kleinen Wohneinheiten in sehr ruhiger und zentrumsnaher Lage.

FURTHMANN MASSIVHAUS GmbH
Pestalozzistraße 7 · 40764 Langenfeld
0 21 73 - 1 01 37 0
www.furthmann.de

Baustellenbesichtigung Wilhelmstraße Sonntag von 11 bis 13 Uhr

Fertigstellung IV Quartal 2009 bzw. I Quartal 2010

Bonus sichern!

Während unserer Bonustage vom 1.2.–5.2.2010 von 15.00–18.30 Uhr

- Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Motivierte und erfahrene Nachhilfelehrer/-innen
- Regelmäßiger Austausch mit den Eltern

Beratung vor Ort: Mo.–Fr. 15.00–17.30 Uhr
Langenfeld, Hauptstr. 27, 02173-1 06 37 93



GRATIS INFO-HOTLINE, 8–20 Uhr
0800-194 1840
www.schuelerhilfe.de

Schülerhilfe!
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Ungewisser Blick in die Zukunft - was wird aus der CO-Pipeline? Hier die Grünen-Politiker Bernhard Ibold (links) und Johannes Rimmel (rechts) sowie der Monheimer Bürgermeister Daniel Zimmermann (Peto) bei einer Mahnwache.

Foto: V. Haase



Wurde vom Industrieverein zum Unternehmer 2009 gekürt: Magnus Staehler, hier am Abend der Marktplatzöffnung - diese war das letzte große Projekt seiner 15jährigen Amtszeit.

Foto: Hildebrandt



Noch bis zum 24.01. gibt es Werke von Henri de Toulouse-Lautrec im Kulturellen Forum zu bestaunen.

Foto: Stadt Langenfeld

VHS

Seit dem 2. Dezember schon ist das neue Programm der Volkshochschule Langenfeld auf deren Homepage verfügbar (www.langenfeld.de/vhs/), Anmeldungen sind online möglich. Die Geschäftsstelle im Rathaus steht unter Telefon 02173/794-481 und -482 für eine persönliche Beratung zur Verfügung. Das gedruckte Programmheft erschien am 18. Dezember.

Düsseldorf ist zu diesen Zeiten (morgens von Montag bis Freitag zwischen 06.06 Uhr und 08.46 Uhr, nachmittags von Montag bis Freitag von 15.46 Uhr bis 18.26 Uhr) allerdings weiterhin alle 10 Minuten erreichbar. Zudem fährt nachmittags (ebenfalls Montag bis Freitag) ab 15.56 Uhr fünfmal die neue S68 in Richtung Wuppertal-Vohwinkel (20-Minuten-Takt).

Kunst

Unternehmer Siegfried Lapawa, Chef der Silag AG, die 2007 ihren Firmensitz von Solingen in die Postthorngemeinde verlegte, bietet der Stadt Langenfeld nach Informationen der „Rheinischen Post“ gratis Kunstobjekte aus sei-

nem Eigentum für die Installation im öffentlichen Straßenraum an. Die städtische Kulturkordinatorin Juliane Kreuzmann halte drei Skulpturen aus seinem Bestand für geeignet.

Golf

Eine neue Golf-Indoor-Anlage soll nahe des S-Bahnhofes (Am Katzberg) entstehen. Im Planungs- und Umweltausschuss stimmten FDP und CDU für die 35 mal 17 Meter große Anlage, BGL, SPD und Grüne dagegen.

SGL

In der Dezember-Ausgabe schrieben wir, dass SGL-Handball-Jugendkordinator Thomas Doms in der sechsten SGL-Mannschaft spiele. Im folgenden Satz hieß es: „Auch die beiden Söhne des Mittvierzigers sind hier aktiv.“ Damit war nicht gemeint, dass sie auch in der sechsten Mannschaft spielen, sondern lediglich, dass sie ebenfalls als SGL-Handballer aktiv sind.

CO-Pipeline

Nicht ausreichende Rohrdicke, mangelhafte Untersuchung der Leitungsstrecke auf Kampfmittelfreiheit – nur einige der Vorwürfe der Gegner der 67 Kilometer langen, von Uerdingen nach Dormagen führenden Kohlenmonoxid-Pipeline des Bayer-Konzerns. In einer Auflage von 20 000 Stück wurde nun seitens der „Widerständler“ um Dieter

Donner und Erich Hennen ein pipelinekritisches Faltblatt „Spiel“ in den betroffenen Städten verteilt.

Wochenmarkt

Die Händler des Wochenmarkts haben nun vier Sprecher. Bei ihrer Versammlung am 7. Dezember wählten die Marktbesucher Fischhändler Ralf Tillmanns, Obsthändler Walter Kolk sowie zwei Textilanbieter (Alexa Kleine-Birkenheuer und Michael Meyer) zu ihren Interessenvertretern. Siegfried Schultk trat nicht mehr an.

ZNS

26 500 Euro sind noch im Spendentopf des Langenfelder Förderkreises ZNS: Das verkündete der Vorsitzende Wolfgang Schapper gemeinsam mit Präsidentin Michaela Noll und dem Vorstandsmitglied Bernd Kaminski bei einem Besuch in der „Reha am Rathaus“. 441500 Euro Spendengelder hat ZNS Langenfeld in den letzten 20 Jahren eingeworben; auch in Zukunft will man Betroffene in Langenfeld und Umgebung unterstützen.

Geldsegen

Freude bei Kämmerer Detlev Müller: Nach der jüngst vorgelegten Abrechnung des Landes NRW hat die Stadt Langenfeld im Jahr 2006 rund 2,85 Millionen Euro zu viel in den Solidarpakt-Geldtopf zu Gunsten der ostdeutschen Wirtschaft einbezahlt, 2007 etwa 470 000 und 2008

rund 1,15 Millionen Euro. Somit bekommt Langenfeld nun insgesamt also circa 4,46 Millionen Euro zurück.

Französischer Abend und Ausstellung

Im Dezember bot das KULTURELLE FORUM eine kleine Abwechslung zur überall herrschenden Weihnachtsstimmung. Im Rahmen der noch bis zum 24. Januar andauernden Ausstellung von Werken Henri de Toulouse-Lautrecs (zu sehen dienstags bis sonntags, 10 bis 17 Uhr) waren die Gäste zu einem französischen Abend mit Wein, Baguette und Musik eingeladen. Das Duo French Connection präsentierte mit E-Piano, Akkordeon und Gesang französische Musik und Geschichten. Mit viel Witz und Charme unterhielten Lothar Meunier und Lutz Strenger das Publikum. Die Gäste genossen heitere und rührselige Titel von Edith Piaf, Jacques Brel, Gilbert Bécaud und anderen.

Stahler

Bereits im August zeichnete der Industrieverein Ex-Bürgermeister Magnus Staehler als Unternehmer des Jahres aus. „Er hat wie ein exzellenter Unternehmer alle Beteiligten eingebunden und aus Langenfeld eine Stadt gemacht, die von vielen vergleichbaren Städten neidisch beäugt wird“, heißt es in einem Jahresrückblick des Vereins.

(FRANK STRAUB) ■

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Tor und Haustür des Jahres

Über 30% günstiger

RenoDoor 1.199 €

RenoMatic 899 €

Haustür RenoDoor und Garagen-Sectionaltor RenoMatic mit Antrieb in 3 Oberflächen zum gleichen Aktionspreis

Mehr Informationen bei:

INOVA TOR
Innovative Torsysteme

INOVATOR Schellaufstore GmbH · Industriestr. 67 · 40794 Langenfeld
Telefon 02173/9763-0 · Telefax 02173/9763-24 · www.inovator.de

Der Verein „fachwerk“: Ein starkes Netzwerk von beruflich erfolgreichen Langenfelderinnen

Die Förderung und Bildung von Frauen in sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen rund um Langenfeld im Fokus der Vereinsarbeit.

Frauen sind beruflich auf dem Vormarsch. Viele Unternehmen werden heute erfolgreich von Frauen geleitet und auch in den großen Konzernen, die oft noch nach altkonservativen Maßstäben geführt und von Männern dominiert werden, setzt sich langsam die Erkenntnis durch, dass Frauen als Abteilungsleiterinnen oder auch in den höheren Management-Etagen oft die besseren Vorgesetzten sind.



Konzept mit Erfolg: Regelmäßige Themenabende, wie hier im vergangenen November, gehören zum festen Programm. Fotos (2): „fachwerk e.V.“

Die Gründung des Vereins

Auf eigenen Füßen stehen - so lautet das Credo der Frauen, die sich vor mehr als zwei Jahren bei einem Fachwerk-Treffen kennen lernten und beschlossen, einen Arbeitskreis zu gründen. Damals wurden diese Treffen der Langenfelder Unternehmerinnen noch durch die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Langenfeld, Diana Skrotzki, initiiert. Skrotzki organisierte regelmäßig Veranstaltungen für Langenfelder Unternehmerinnen, Existenzgründerinnen und Frauen in leitenden Positionen, um gemeinsame Ziele zu setzen und zu verfolgen. Der ursprüngliche Gedanke des Fachwerks wurde zuerst aus der Lokalen Agenda 21 der Stadt Langenfeld heraus entwickelt und dann mit Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten in die Tat umgesetzt. Auf Basis einer Umfrage stellten die involvierten Damen in Langenfeld innerhalb weniger Monate Ziele, Struktur und den äußeren Rahmen für einen gemeinnützigen Verein auf die Beine. Die Gründung des Vereins „fachwerk e.v.“ erfolgte im April 2009. „Es freut mich, eine Initiative von Bürgerinnen aufgegriffen zu haben, die diese jetzt eigenständig weiterführen und entwickeln. Ich fungiere quasi als Geburtshelferin, die auch in Zukunft den Verein gerne weiter unterstützend begleitet“, sagte Diana Skrotzki nach der Gründung des „fachwerk e.v.“. Rund 20 Langenfelderinnen, die als Unternehmerinnen, Freiberuflerinnen oder in Führungspositionen beruflich engagiert und erfolgreich sind, wollen andere

Frauen auf ihrem Weg durch die Berufswelt unterstützen. Dabei steht die Förderung und Bildung von Frauen in sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereichen rund um Langenfeld im Fokus der Vereinsarbeit.

Das Konzept

Nach knapp einem dreiviertel Jahr ist es Zeit für eine erste Bilanz. Was ist bis heute geschehen und welche Ziele hat sich das Fachwerk für das neue Jahr auf die Agenda gesetzt? „In 2009 stand sicherlich der interne Aufbau des Vereins im Vordergrund. Nur wenn sich die Unternehmerinnen in Langenfeld kennen und wissen, welche Dinge sie beruflich beschäftigen, können sie sich vernetzen und andere Frauen auf ihrem Weg in die Berufstätigkeit unterstützen“, erklärt Marion Dietrich, die erste Vorsitzende des Vereins. Im vergangenen Jahr hat das Fachwerk Workshops für Existenzgründerinnen, Themenabende und einen Stammtisch, der jeden zweiten Monat stattfindet, ins Leben gerufen. Dieses Konzept soll weiter verfolgt und ausgebaut werden. „Wir haben versucht, ein attraktives Programm für unsere Mitglieder und interessierte Frauen in Langenfeld zusammenzustellen. Da wir Frauen aus allen Branchen der Wirtschaft ansprechen wollen, soll unser Programm auch möglichst bunt sein“, betont die zweite Vorsitzende Beate Wagner. So besuchte der Verein im vergangenen Jahr den Landtag

in Düsseldorf, organisierte ein Training zum Thema „Vernetzen und Kontakte knüpfen“ und bot Fachworkshops in den Bereichen Existenzgründung, Steuern und Fragen zur Homepage. „Wir konnten das Programm zu wesentlich geringeren Kosten als üblich anbieten. Für 2010 steht neben einem attraktiven Programm die Kontaktpflege mit Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und der Öffentlichkeit im Fokus, um unter anderem die Notwendigkeit der Chancengleichheit durch verstärkte Einbindung von Frauen zu verdeutlichen und zu fördern“, berichtet Beate Wagner.

Kompetenz aus vielen Branchen

Derzeit besteht der Verein aus Langenfelderinnen aus allen Bereichen der Wirtschaft, von der Steuer- und Rechtsberatung, aus den Bereichen Versicherungen, Immobilien, Unternehmensberatung, der Tiermedizin, des Coachings, des produzierenden Gewerbes und vielen anderen Branchen. Den fünfköpfigen Vorstand des „fachwerk e.v.“ bilden neben Marion Dietrich und Beate Wagner noch Birgit Werthenbach (1. Finanzvorstand), Renate Schick-Hülswitt (2. Finanzvorstand) und Pressesprecherin Ute Stern. Mitglied im Verein können Langenfelder Frauen werden, die einer selbständigen Tätigkeit nachgehen, Unternehmerin sind oder in einer Firma eine Führungsposition bekleiden. Auf der Homepage unter



Gruppenbild mit Damen: Die Mitglieder des „fachwerk e.V.“ bei der Gründungsversammlung im April 2009.

www.fachwerk-langenfeld.de gibt es alle Informationen zu den Zielen des Vereins, seinen Mitgliedern und den anstehenden Veranstaltungen. Frauen, die an einer Mitgliedschaft interessiert sind, finden hier auch ein entsprechendes Antragsformular und alle notwendigen Kontaktdaten. Alle Informationen zu den einzelnen Terminen und der Newsletter fachblick können eingesehen werden. Der Verein lädt alle interessierten Langenfelderinnen zu seinen Treffen ein, ein Hineinschnup-

pern ist jederzeit und ohne Mitgliedschaft möglich.

Kontakt

fachwerk e.v.
1. Vorsitzende Marion Dietrich
Internet: www.fachwerk-langenfeld.de
E-Mail: vorstand@fachwerk-langenfeld.de
Nächster Stammtisch: 27. Januar, 19 Uhr, in der „Kaffeezeit“, Ludwig-Wolker-Str. 29 in Langenfeld.

(FRANK SIMONS) ■



Markus Barth-Gewinnspiel

Kölsch-fränkischer Comedy-Mix: Markus Barth präsentiert am 15. Januar im Sojus 7 an der Lottenstraße 31 in Monheim sein Programm Uncool. Beginn der Show des aus dem TV bekannten Spaßmachers: 20 Uhr. Langenfelder und Monheimer Stadtmagazin verlosen dreimal zwei Tickets für dieses Event, als Gewinner können Sie also eine Begleitperson mitnehmen. Rufen Sie zwischen dem 05.01.2010, 12 Uhr, und dem 13.01.2010, 24 Uhr, unsere Gewinnspielnummer 01379/6095-02 an (50 Cent/Anruf

aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend) und hinterlassen Sie dort deutlich Ihre Adresse und eine Rückrufnummer, der Computer wählt die Gewinner per Zufallsprinzip aus, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden noch am 14.01. telefonisch informiert - wenn Sie an diesem Tag nicht zu Hause sein bzw. Ihr Handy nicht eingeschaltet haben sollten, schalten Sie also bitte Ihren Anrufbeantworter/Ihre Mailbox ein! Die Karten liegen am 15.01. dann an der Sojus 7-Abendkasse. ■



Förderverein Stadtmuseum Langenfeld auf den Spuren der Kelten

Auch Reisen nach Italien und ins Harz im Jahresprogramm 2010

Die Bretagne, das „Armorica“ der Kelten, eine Region voller Gegensätze, in dem die Einwohner ihre Tradition und gälische Eigenart betonen, erwartet im Sommer 2010 reiselustige Mitglieder und Gäste des Fördervereins Stadtmuseum Langenfeld. In unserem Nachbarland können die Kultururlauber während einer 11-tägigen Rundreise vom 10. bis 20. Juni die Sehenswürdigkeiten einer schönen und abwechslungsreichen Landschaft erleben.



Besuch in der Stiftskirche St. Georg im Jahr 2009.



Reinmar Wilke stellte das Jahresreiseprogramm 2010 zusammen.

Fotos (2): Förderverein Stadtmuseum

Highlights

Zu den Sehenswürdigkeiten der nordwestfranzösischen Region zählen unter anderem die Megalithen von Carnac, die Hafensstadt Brest, die Halbinsel Crozon mit ihrem Nationalpark, das Seeräubernest Roscoff, die Kalvarienberge von Guimiliau, Saint-Malo mit seiner befestigten Altstadt sowie Rennes, die bretonische Hauptstadt mit mehr als 200 000 Einwohnern. Ein Ausflug zur Kanalinsel Jersey und ein Besuch der berühmten Klosterinsel St. Michel sind zusätz-

lich geplant. Reinmar Wilke vom Förderverein Stadtmuseum hat es wieder verstanden, ein Programm zusammenzustellen, das viele interessante Eindrücke verspricht - auch neue für denjenigen, der schon einmal dort war.

Weitere Termine

Auch auf dem Reiseprogramm des Fördervereins 2010: Am vorletzten Juli-Wochenende (Anreise 23.7. nachmittags) soll der Harz besucht werden, hier lockt eine Fahrt auf den Brocken so-

wie auch in die Kaiserstadt Goslar. Die Herbstreise soll auf den Spuren des dritten Salier-Kaisers, Heinrich IV., vom 21. bis 25.10. nach Canossa/Parma in Italien erfolgen. Heinrich IV. gilt als einer der umstrittensten Herrscher des Mittelalters, eine der faszinierendsten römisch-deutschen Kaisergestalten und schaffte eine fast 50-jährige Regierungszeit - die längste des Früh- und Hochmittelalters. Besonders berühmt: sein Italienzug 1076 von Speyer nach Rom, als „Gang nach Canossa“ und Höhepunkt des Investiturstreits in die Geschichtsbücher eingegangen.

Bodensee

Im vergangenen Jahr haben Mitglieder und Gäste des Fördervereins Stadtmuseum erneut eine Reise mit vielen neuen Eindrücken am Bodensee durchgeführt. Reinmar Wilke organisierte auch dieses Mal wieder ein Programm, das auch jenen, die schon öfter am Bodensee

waren, neue Sehenswürdigkeiten erschloss. Beeindruckend war auf der Insel Reichenau der Besuch der vor fast 1300 Jahren von Karl Martell - dem Großvater Karls des Großen - gegründeten alten Stiftskirche St. Georg mit ihren frisch restaurierten Wandfresken. Das Georgskloster in Stein am Rhein war eine gute Ergänzung und vermittelte anschaulich, wie das weltlich-klösterliche Leben im Mittelalter verlief. Ein besonderer Höhepunkt war natürlich in der Ostschweizer Stadt St. Gallen die Stiftsbibliothek, in der sich alle ehrfürchtig die ausgestellten alten Schriften erklären ließen. Der „Besuch bei Annette“ (von Drost-Hülshoff) auf der alten Meersburg in Baden-Württemberg war dann der krönende Abschluss der begeisternden Reise.

Kontakt

Neben Vereinsmitgliedern können auch wieder Gäste an den Reisen teilnehmen.

Info und Anmeldung:

Reinmar Wilke

Telefon: 02173-977741

E-mail: reinmar.wilke@arcor.de

(FRANK STRAUB) ■

Bretagne

Die Bretagne ist eine Region im Nordwesten Frankreichs. Die Gallier nannten dieses Gebiet Ar(e)morica (von keltisch are-mor = „vor dem Meer“), die Bretagne zählt mehr als drei Millionen Einwohner. Verwaltungssitz ist Rennes. Als Zeichen ihres Bestrebens nach Eigenständigkeit hat die Bretagne unter anderem eine inoffizielle Nationalhymne und eine Fußballauswahlmannschaft.

Investiturstreit

Als Investiturstreit bezeichnet man den Höhepunkt eines politischen Konfliktes im mittelalterlichen Europa zwischen geistlicher und weltlicher Macht um die Amtseinsetzung von Geistlichen, welche man Investitur nennt. Als Schlusspunkt wird gemeinhin das Wormser Konkordat 1122 bezeichnet, das dem Kaisertum starke Einflüsse einbüßen bescherte und das Ende der Einheit von Papst- und Kaisertum bedeutete.



Der FDP-Ortsverband Langenfeld

wünscht allen Lesern

für das Jahr 2010

Erfolg, Glück und Gesundheit.

FDP-Ortsverband Langenfeld
Postfach 12 12 • 40737 Langenfeld

Immer aktuell:
www.fdp-langenfeld.de

Ein Trauerfall kündigt sich an. Was tun?

Rechtzeitige Informationen über notwendige Maßnahmen können dazu beitragen, Sie vor späteren Fehlentscheidungen zu bewahren.

Langenfeld
Hitdorfer Str. 18
Monheim
Alte Schulstr. 29
Leverkusen
(Hitdorf)
Am Werth 20

MÜLLER
Bestattungen
Tel. (0 21 73) 9 16 50



www.mueller-bestattungen.de

+++++ **Schaustall- und Schauplatztermine im Januar** + + + + +

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de



Jess Jochimsen · „Durst ist schlimmer als Heimweh“.



Mike Krüger · „Is' das Kunst oder kann das weg?“



Schillerban.de · „Schillers sämtliche Werke – leicht gekürzt“.



Irmgard Knef · „Die letzte Mohikanerin“. Fotos (4): Veranstalter

Da Jochimsen, Reisender in Sachen guter Unterhaltung, reichlich Deutschland sieht, tat er folgerichtig das, was zu tun war: Er sammelte Heimatgeschichten in Wort und Bild. Jetzt reist er samt seiner wunderbaren Texte, Akkordeon, Gitarre und Dia-Projektor am 8. Januar nach Langenfeld zum Schaustall, um das geneigte Publikum mit „großartig lustiger Trostlosigkeit“ zu verzaubern. Jess Jochimsen – übrigens ein hervorragender Fotograf von nikotingelben Lochstickgardien in vorstädtischen Wirtschaften und anderer anrührender Orte – lädt zu einem gemeinsamen tragikomischen Roadmovie und benimmt sich künstlerisch so, „als wären Thomas Bernhard und Ekel Alfred noch mal jung“ (Badische Zeitung). Dabei wird er von zerstreuten Selbstmördern, unglücklichen Astronauten, dicken Kindern und doofen Eltern erzählen. Und Jochimsen wird gut 450 Kilometer entfernt von Zuhause der Richtigkeit seines Programmtitels nachgehen: „Durst ist schlimmer als Heimweh“.

Jess Jochimsen · „Durst ist schlimmer als Heimweh“ · Texte, Dias, Rock' n' Roll · Freitag, 15. Januar · 20:00 Uhr · Schaustall · € 14,- (VVK)/ 16,- (AK)

chen auf der Durchreise nach Hamburg geboren. Und aus dem süßen Stupsnäschen wurde im Laufe der Jahre eine markante „Supernase“. Ein Urgestein unter deutschen Komikern, welches mit seiner neuen Tournee sein 35jähriges Bühnenjubiläum feiert. Kindheitserinnerungen, Erinnerungen ans Flaschendrehen kommen hoch, wenn man Titel wie „Mein Gott, Walther“ und „Der Nippel“ hört, die einst die Hitparaden stürmten. Einen guten Riecher hat die Supernase immer wieder bewiesen und Mike Krüger schaffte, was nur wenige vollbringen: er blieb sich selbst immer treu, aber er blieb nie stehen. Immer auf der Höhe der Zeit sah er viele Kollegen kommen und gehen. Aus Mikes Freude, von der Bühne aus auf ein lachendes Publikum zu schauen, hat sich aus dem singenden Blödelbarden von einst ein Komiker entwickelt, der inzwischen längst als gestandener Comedian der Spitzenklasse mit Schauspieler- und Moderatoren-Qualitäten („Vier gegen Willi“, „7 Tage – 7 Köpfe“) anerkannt ist. Gerade erst wurde er von der Jury des Deutschen Comedy Preises mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet und hat somit doppel-

ten Grund zu feiern und das macht Mike Krüger auch, am liebsten auf der Bühne mit seinem Publikum – etwa am 26. Januar ab 20:00 Uhr im Langenfelder Schaustall. Herzlichen Glückwunsch!

Mike Krüger · „Is' das Kunst oder kann das weg?“ – Vorpremiere · Comedy · Dienstag, 26. Januar · 20:00 Uhr · Schaustall · € 14,- (VVK)/ 16,- (AK)

Friedrich Schiller, Quentin Tarantino, Uma Thurman, Bruno Ganz, Wolfgang von Goethe und Marlon Brando: Sie alle finden Platz in dem schier unglaublichen Bestiarium der vier Herren, die sich als Gastgeber zu Schillers 250. Geburtstag berufen fühlen. Der Jubilar, ein cooler Typ, ein Frauentheld und bekennender nonkonformer Regelbrecher. Die frisch gegründete Schillerban.de, vier komödiantische Spitzenkräfte, die sich in einer wahnwitzigen Hochgeschwindigkeitstour über Schillers Gesamtwerk hermachen, zwölf seiner Dramen durchforschten und dabei ein Feuerwerk frivoler Flapsigkeiten und scharf-

züngiger politischer Inkorrektheiten entfachen. Eine schillernde Revue, in dem das Publikum im Laufe des Abends droht, sich vor Lachen in Tränen aufzulösen. Ein Hoch auf dieses unglaubliche Quartett Jan Christof Scheibe, den Frauen liebenden Pianisten, Kristian Bader, den Germanistik-Dozenten, Michael Ehnert, der so gerne Weltretter wäre und Hilmi Sözer, den migrierten Morgenländler, dem Schiller stets ein seelenverwandter Grenzgänger zwischen den Kulturen war. Ein wahrhaft ganzheitlicher Sinnesschmaus, der dem Dichturfürsten bei der Premiere im Hamburger Altonaer Theater mit einem nicht enden wollenden orkanartigen Applaus ein standesgemäßes Denkmal setzte.

Schillerban.de · „Schillers sämtliche Werke – leicht gekürzt“ · Theatrales Kabarett · Freitag, 29. Januar · 20:00 Uhr · Schauplatz · € 18,- (VVK)/ 20,- (AK)

„Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben“ ist erstens eines der bekanntesten Politikerzitate und zweitens passt jener

Spruch, der es wohl wirklich niemals zum Werbeslogan der Deutschen Bahn bringen wird, vortrefflich zum Schicksal Irmgard Knefs. Denn sie ist eine langjährige Schattenexistenz. Die Bedauerliche kam bloß knapp zehn Minuten zu spät auf die Welt, will meinen: zu lange stand sie für ihren Geschmack weit im Hintergrund der übermächtigen Erstgeborenen Hilde, die bekanntermaßen eine ruhmreiche Karriere auf der Leinwand sowie am Mikrofon startete. Endlich jedoch trat die Jüngere aus dem Schatten ihrer älteren Zwillingsschwester und erobert seit geraumer Zeit die Theater samt Publikum. Jetzt steht Irmgard im Scheinwerferlicht, in knefscher Divenkleidung, die Augen von Sonnengläsern geschützt und nuschelt das familientypische „Ach, Kindchen“ ins Mikrofon, bevor sie die original Knef-Chansons, selbstverständlich durch den schwesterlichen Umtextdrehwolf gejagt, intoniert. Für sein alter egoistisches, grandioses Bühnenstück Heldenverehrung wird Ulrich Michael Heisig völlig zurecht von der Presse mit Lob überhäuft: „Schlicht ganz große Kunst“ meint „Zitty“ und „Die Welt“ findet: „Das war komisch, das war traurig, das war schön.“ Die wahre Knef ist leider tot, drum lebe die letzte Mohikanerin namens Irmgard Knef. Am 30. Januar im Langenfelder Schaustall.

Irmgard Knef · „Die letzte Mohikanerin“ · Konzert · 30. Januar · Samstag · 20.00 Uhr · Schaustall · € 14,- (VVK)/ 16,- (AK)

Was hat Michael Friedrich Wilhelm (Mike) Krüger mit Hildgard Knef und Albert Einstein gemeinsam? Die Schönheit oder die Genialität? Weder noch: Es ist der Geburtsort Ulm an der Donau. Hier wurde das Früh-

AUTO - VERMIETUNG
mit eigener Werkstatt

TRUCKCENTER

LANGENFELD

Nutzfahrzeuge AG

☎ 02173 / 90450-0

www.truckcenterlangenfeld.de

Viel Laster für wenig Zaster!

Die SGL- Leistungsturner/innen: Erfolgreich in einer starken Gemeinschaft

Bei den Turner/innen der SG Langenfeld dreht sich nicht alles um den Sport. Mit vielen Aktivitäten wird das Vereinsleben gefördert.



Im Finale dabei: Die altersoffene SGL-Mannschaft, die sich für die Rheinischen Landesmeisterschaften in Essen qualifizieren konnte. Fotos (4): SG Langenfeld



Starker Auftritt: Die drei Mannschaften der SG Langenfeld, die im vergangenen November in Solingen an der Verbandsgruppenausscheidung teilgenommen haben.

Mit den Rheinischen Landesmeisterschaften in Essen stand für die Leistungsturner/innen der SG Langenfeld (SGL) der Höhepunkt der Wettkampfsaison 2009 auf dem Programm. Die SGL-Turner/innen hatten sich bei den Damen mit ihrer altersoffenen Mannschaft und bei den Jungs mit zwei Teams der Jahrgänge 1995 bis 2000 für das Finale der Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert.

Im Finale Platz sieben

Am Start waren für Langenfeld bei den Damen Katrin Aßmann (Jahrgang 86), Marie Wolter (87), Sandra Hempel (90), Miriam Moschall (93), Janina Heider (94) und Sandy Becker (95). Zuvor hatten sich die SGL-Turnerinnen für das Finale in zwei Vorrunden auf Verbands- und Kreisebene mit einem ersten und einem zweiten Platz qualifiziert (wir be-

richteten). Für die Langenfelderinnen ging es bei dem qualitativ hoch besetzten Wettkampf in Essen zunächst gut los. Bei den ersten beiden Übungen am Boden und beim Sprung zeigte das SGL-Team ordentliche Leistungen, ehe die Mannschaft nach dem streng bewerteten Durchgang am Barren deutlich zurück fiel. Dann hatten die Langenfelderinnen auch noch am Balken viel Pech und mussten mehrere Stürze verzeichnen. Dadurch reichte es nicht zu der erhofften Platzierung unter den ersten Fünf. Am Ende landeten die SGL-Turnerinnen auf dem siebten Platz. Trainerin Alexandra Brandt war mit ihrer Mannschaft dennoch zufrieden, gehört doch ihr Team mit dem erturnten siebten

Platz in einem Wettkampf auf hohem Niveau zu den besten Mannschaften im Rheinland. Schon der erfolgreiche Weg mit der Qualifikation für das Finale der Rheinischen Landesmeisterschaften darf als großartige Leistung bezeichnet werden. Die Meisterschaft feierte übrigens erneut der Titelverteidiger TV Einigkeit 06 Mülheim, Vizemeister wurde der TuS Derendorf und Platz drei ging an den TV Kierdorf aus Erfstadt. Auch die beiden Jungen-Mannschaften der SGL belegten jeweils den siebten Platz. Die Langenfelder Turner/innen hatten bereits zuvor in den Qualifikations-Wettkämpfen glänzende Vorstellungen abgeliefert. Beim Qualifikationsgruppenwettkampf auf Kreis-

ebene war die SGL mit drei siegreichen Teams von 26 Mannschaften der erfolgreichste Verein. Bei der Verbandsgruppen-Ausscheidung verpassten bei den Mädchen dann die SGL-Mannschaften der Jahrgänge 2000/2001 und 1996 bis 2001 nur knapp den Einzug ins Finale der Rheinischen Landesmeisterschaften.

**80 Aktive
und sechs Trainer/innen**

„Das ist das Höchste, was die Mädels in der vergangenen Saison turnen konnten. Wir hätten auch in der Liga turnen können, doch das ging leider aus zeitlichen Gründen nicht“, erklärt SGL-Trainerin Alexandra Brandt, die in

den letzten Monaten durch die Geburt ihres zweiten Sohnes kürzer treten musste. Im Ligawettkampf wird jede Turnerin mit einer Kür einzeln bewertet. „Wir möchten aber in der kommenden Saison auf Verbands-ebene wieder an Kür-Wettkämpfen teilnehmen“, kündigt Alexandra Brandt an. Die Leistungsturner/innen zählen zum Wettkampfsport der SG Langenfeld, sind aber eine eigenständige Abteilung mit etwa 80 Aktiven. Trainerin Alexandra Brandt fungiert auch als Abteilungsleiterin, stellvertretende Abteilungsleiterin ist Ina Hermanns und Barbara Heider Pressewartin. Alexandra Brandt (33) war selbst zehn Jahre als Turnerin aktiv, ist aber inzwischen bereits seit knapp sieben Jahren nur noch als Trainerin und Kampfrichterin tätig. Unter den knapp 80 SGL-Turnern sind 15 Jungs im Alter von fünf bis 14 Jahren. Trainiert werden die Jungs von Robert Holz, der im Kunstturnen im Ligabereich aktiv ist, und Lukas Diekmann. Bei den Mädchen arbeiten neben Alexandra Brandt noch Ina Hermanns, Marie Wolter und Stefanie Saure als Trainerinnen. Trainiert wird zwei Mal wöchentlich (vier bis sechs Stunden). Die Langenfelder Turner/innen starten bei Wettkämpfen für den Turnverband Niederberg, der als einer von fünf Turnverbänden zur Gaugruppe Rheinland zählt. Dem Turnverband Niederberg gehören die Leistungsturner/innen der Vereine aus Langenfeld, Hilten, Solingen und Haan an.



Urkunden für Platz sieben: Die SGL-Mannschaft nach der Siegerehrung der Rheinischen Landesmeisterschaften in Essen.

Ausgangswert der Pflichtübungen und richtet sich nach der Schwierigkeitsstufe mit einem Wert von eins bis zehn. Die A-Note hat prinzipiell zehn Punkte. Fehler werden mit Punktabzügen bestraft. In der Jury sitzen, je nach Wettkampf, in der Regel zwei bis vier Kampfrichter. Doch längst nicht dreht sich bei den SGL-Turnern alles nur um A- und B-Noten. Der sportliche Kampf um gute Leistungen und Platzierungen ist nicht alles. „Wir legen großen Wert auf die Gemeinschaft und haben eine super Zusammenarbeit mit den Eltern der Kinder“, betont Alexandra Brandt, „es werden zum Beispiel Fahrten in die Jugendherberge oder gemeinsame Grillabende veranstaltet.“ Zu den sportlichen

Höhepunkten im Vereinsleben gehören der Start beim Landesturnfest und beim Deutschen Turnfest. Diese beiden traditionellen Turnfeste sind richtige Events, die jeweils im Vierjahresrhythmus veranstaltet werden und Tausende begeisterte Turner/innen und Zuschauer anlocken. Den Abschluss der Wettkampfsaison feierten die SGL-Turner/innen mit einer großen Weihnachtsfeier. Ende Februar geht die Wettkampfsaison 2010 los. Dann wollen die Langenfelder/innen mit teils neu zusammengestellten Mannschaften die hervorragenden Leistungen des vergangenen Jahres nochmals toppen.

(FRANK SIMONS) ■



Akrobatik: Eine Wettkampfszene auf dem Schwebelbalken.

Kriterien der Wertung

Eine Wettkampf-Mannschaft besteht aus maximal sechs Turnern. In den Disziplinen Sprung, Reck (oder Stufenbarren), Schwebelbalken und Boden kommen vier Ergebnisse in die Wertung, hierbei wird das schlechteste Ergebnis gestrichen und drei Wertungen gehen ins Endergebnis. Beurteilt wird die Leistung mit zwei Wertungen, der A-Note und der B-Note. An allen Geräten müssen die Turner/innen Pflichtübungen absolvieren. Die B-Note regelt den

Qualität ist unser Erfolgsrezept!

- Büroreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Teppichreinigung
- Natur- und Kunststeinaufarbeitung
- Krankenhaus- und Seniorenheimreinigung
- Graffiti-Beseitigung
- Taubenvergrämung

- Jalousienreinigung
- Hydrophobierung
- Fassadenreinigung (umweltfreundlich/chemiefrei)
- Graffiti-Beseitigung (Imprägnierung)
- Denkmalreinigung
- Sportanlagenreinigung
- Industriereinigung

Talstraße 202 • 40764 Langenfeld
Telefon (02173) 101 43 27 • Fax (02173) 101 43 28
Hauptverwaltung: Merlenforst 2 • 42799 Leichlingen
Telefon (02175) 89 52-0 • Fax (02175) 89 52-50
Niederlassungen: Düsseldorf / Köln
www.BILO-Fachreinigungen.de • info@BILO-Fachreinigungen.de

VERKAUF
VERMIETUNG - INVESTMENT

VON POLL
IMMOBILIEN®

ASCHAFFENBURG - BADEN-BADEN - BAD HOMBURG - BAD NAUHEIM - BERLIN
BIELEFELD - DARMSTADT - DREIEICH - DÜSSELDORF - FRANKFURT A.M.
FREIBURG - HAMBURG - HEIDELBERG - KARLSRUHE - KOBLENZ - KÖNIGSTEIN
KÖLN - MAINZ - MANNHEIM - MÜNCHEN - NÜRNBERG - WIESBADEN

Jürgen Hermanns
Geschäftsstellenleiter Köln
Dipl. Immobilienwirt (DIA)

AKTUELLE ANGEBOTE

Experte für exklusive
HÄUSER & VILLEN
EIGENTUMSWOHNUNGEN
ZINSHÄUSER

Gerne bewerten wir auch für Sie diskret und unverbindlich Ihre Immobilie.

Sprechen Sie uns einfach an, wir freuen uns auf Sie.

Langenfeld

Gepflegte Doppelhaushälfte in ruhiger Lage, ca. 139 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, offenes Wohnstudio, lichtdurchflutete Raumaufteilung, bodentiefe Fenster, Garage
Kaufpreis € 339.000,-

AKTUELLES GESUCH

Für einen solventen Kunden suchen wir bedingt durch berufliche Ansiedlung im Rheinland eine großzügige Villa, ein hochwertiges Einfamilienhaus oder eine exklusive großzügige Wohnung/Penthouse, bevorzugt in Langenfeld.

Langenfeld

Attraktive und umweltbewusste Doppelhaushälfte, 4 Zimmer zuzügl. Anbau, ca. 124 m² Wohnfläche, Baujahr 1997, Garage, Fußbodenheizung, Parkettböden, Solaranlage für die Warmwasseraufbereitung
Kaufpreis € 309.000,-

Alle genannten Kaufpreise verstehen sich zuzügl. 3,57 % Käufercourtage.

FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

Im Zollhafen 24 · 50678 Köln
Telefon: 0221-20 53 24 53

www.von-poll.de

Bayer 04 ist Herbstmeister, Fortuna Düsseldorf in Lauerstellung

HSG Düsseldorf kämpft gegen den Abstieg, Elfen verfolgen Meister HC Leipzig

Hier nun wieder der aktuelle Überblick über Ereignisse und Termine bei den Fußball- und Handball-Bundesligaclubs in unseren Nachbarstädten Düsseldorf und Leverkusen.

Bayer Leverkusen (Fußball-Bundesliga)

Mit einem schmeichelhaften 0:0 in Hannover starteten die Bayer-Kicker in den Dezember. Zum Glück hatte René Adler im Leverkusener Tor wieder einen glänzenden Tag erwischt. Immerhin konnten die Chemiestädter die Tabellenführung sichern. Sechs Tage später traten die Schwarzweißbroten beim Tabellenletzten Hertha BSC an, der bis dahin ganze fünf Zähler auf dem Konto hatte. Die Leistung war jedoch über weite Strecken auch nicht wesentlich ansprechender als gegen die Niedersachsen - bereits in der 8. Spielminute geriet man ins Hintertreffen, die erste Hälfte war aus Bayer-Sicht zum Wegschauen. In der zweiten Halbzeit und speziell in der letzten Viertelstunde dann endlich mehr Zug im Spiel der Leverkusener: Der von Bayern München ausgeliehene Toni Kroos und der 19jährige Türke Burak Kaplan mit seinem ersten Bundesligator brachten die Werksself mit 2:1 in Front, ehe Ramos per Kopf doch noch der Ausgleich in der Nachspielzeit gelang. Gegen die Mönchengladbacher „Fohlen“ gab es dann aber wieder drei Punkte. Kroos' Führungstreffer konnte Brouwers ausgleichen; Dante brachte die Elf vom Niederrhein sogar in Front, doch der Schweizer Derdiyok egalisierte rasch wieder. Kroos erzielte mit einem strammem Schuss ins linke untere Eck den 3:2-Siegtreffer, der Bayer den Herbstmeistertitel einbrachte – in der Tabelle liegt man jetzt einen Zähler vor Magaths Schalkern und zwei Punkte vor Bayern München, das zuletzt vier Ligasiege in Folge einfuhr. Beim Fachblatt „kicker Sportmagazin“ werden die Bayer-Nationalkicker Rolfes und Kießling auf den Plätzen 1 und 3 der bestbenoteten Bundesligaspieler nach der Hinrunde geführt, zudem sind die



Erzielte das 1:1 in Berlin und zwei Treffer gegen Gladbach: Toni Kroos (am Ball).

Foto: Bayer 04/KSMediaNET

Spieler der Werksself im Schnitt die bestbewerteten Bundesligaakteure des Blattes. Bayers Heimspiele im Januar: gegen Mainz (16.1., 15.30 Uhr) und gegen Freiburg (31.1., 17.30 Uhr). Zudem tritt man in Hoffenheim (24.1., 17.30 Uhr) an. Torjäger Theofanis Gekas wurde zunächst einmal bis zum Saisonende an den Bundesliga-Letzten Hertha BSC ausgeliehen, Richard Sukuta-Pasu hingegen bis 2011 an St. Pauli.

Fortuna Düsseldorf (2. Fußball-Bundesliga)

Nur wegen der um ein Tor schlechteren Tordifferenz gegenüber dem Tabellendritten Arminia Bielefeld ging Fortuna als Vierter in die kurze Winterpause. Im ersten Ligaspiel des Dezembers bezwangen die Landeshauptstädter Arminia mit 3:2. An einem denkwürdigen Abend brachten Harnik und Jovanovic die Düsseldorfer 2:0 in Front, die Westfalen konnten jedoch nach dem Seitenwechsel ausgleichen. Langeneke mit einem umstrittenen Foulelfmeter sorgte kurz vor Schluss für den Siegtreffer vor 30300 Besuchern. Wegen einer Tötlichkeit wurde Jovanovic nach dem Spiel für vier Partien gesperrt, was zu Solidaritätsaktionen der Fans mit dem Stürmer im Niederrheinderby gegen Oberhausen führte. Vor der Vereins-Zweitligarekordkulisse von 32495 Zuschauern gewannen die Meier-Schützlinge hier souverän mit 2:0 (Tore: Heidinger, Harnik). Zum Hinrundenschluss ging es nach Rostock. Fortuna unterlag an der Ostsee in einer

wahren Schneeschlacht nicht unverdient mit 1:2, Martin Harnik markierte sein achttes Saisontor. Düsseldorf empfängt nun am 10. Januar Bayer Leverkusen, den VfL Wolfsburg und Borussia Mönchengladbach zum vierten Stadtwerke-Wintercup. In der Vorrunde trifft Fortuna auf Bayer (14 Uhr), anschließend spielen die „Fohlen“ aus Gladbach gegen die „Wölfe“. Das Finale steigt um 16.45 Uhr, zuvor gibt es das Spiel um Platz drei. Die Spielzeit beträgt jeweils 45 Minuten, bei Remis gibt es ein Elfmeterschießen. In der Liga treten die Fortunen am 15.1. in Paderborn (18 Uhr) an, es folgt das Aufsteigerduell gegen Union Berlin in Düsseldorf (22.1., 18 Uhr). Am 29.1. schließlich muss „F95“ in Koblenz ran (Anstoß 18 Uhr). Düsseldorf ist nach der Hinrunde bestes Heimteam der Liga, gewann in der Esprit-Arena zuletzt fünfmal in Folge. Nicht nur in der Gesamttabelle, sondern auch in der Zuschauerrangliste und in der Liste der torerfolgreichsten Mannschaften belegt man den vierten Platz. Der Brasilianer Anderson ist beim „kicker“ bestbenoteter Zweitligafeldspieler der Hinrunde. In Oldenburg beim Hallenturnier (30.12.) schied Fortuna schon nach der Vorrunde aus.

HSG Düsseldorf (Handball-Bundesliga, Herren)

HSG-Manager Frank Flatten gelang ein Coup: Ex-Nationalspieler Jan-Hendrik Behrends konnte an den Rhein geholt werden, er sollte den verletzten Andrej Kurchev ersetzen – leider zog



Wurde vom DFB für vier Spiele gesperrt: Ranisav Jovanovic.

Foto: Fortuna

Behrends sich gegen Großwallstadt einen Kreuzbandriss zu und fällt bis zum Saisonende aus. Nun verpflichtete man den Slowenen Bostjan Hribar, der sogleich gut einschlug. Der Liga-Dezember begann für die Blaugelben mit einer unglücklichen 25:26-Niederlage gegen den damaligen Letzten Balingen-Weilstetten. Es folgten im zwölften Monat des Jahres 2009 sechs weitere Bundesligabegegnungen: Zuhause konnte man gegen Melsungen (22:26), Dormagen (34:26) und Gummersbach (28:32) nur zwei Zähler holen. Auswärts verbuchte man drei Niederlagen in Hamburg (25:40), Großwallstadt (21:33) und bei den Rhein Neckar Löwen (23:33).

So steht man nach 18 Spielen mit 7:29 Zählern auf Abstiegsrang 17. Erst am 15.2. geht es in der Liga weiter, nun steigt erstmal die Handball-EM in Österreich (19.-31.1.).

Bayer Leverkusen (Handball-Bundesliga, Damen)

Insgesamt fünf Leverkusenerinnen wurden für die Handball-WM in China im Dezember nominiert, davon vier (Loerper/Woltering/Steinbach/Walzik) für Deutschland. Sara Walzik sagte allerdings kurzfristig wegen eines Muskelfaserrisses ab. Zudem musste Bundestrainer Osmani auch auf seine Asse Jurack, Krause, Stange, Melbeck, Reiche und Anne Müller verzichten. So reichte es denn auch nur zu Platz 7. „Elfe“ Katrin Engel lief bei der WM für Österreich auf. In der Bundesliga schlug Bayer das Team aus Sindelfingen 32:21 und ging als Zweiter hinter Leipzig ins neue Jahr. Nach den Spielen gegen Frankfurt/Oder und bei Meister Leipzig (3. und 6.1.) geht es nach Dortmund (17.1., 16 Uhr) und zum Thüringer HC (30.1., 18 Uhr). In der Smidt-Arena trifft man auf Celle (24.1., 16 Uhr).

(FRANK STRAUB) ■

Bayer 04-VIP-Gewinnspiel

Langenfelder und Monheimer Stadtmagazin eröffnen Ihnen die Chance, Bundesliga-Spitzenfußball mal aus einer ganz besonderen Perspektive zu erleben. Wir verlosen für die Partie Bayer 04 - SC Freiburg (Sonntag, 31.01.2010, 17.30 Uhr) ein **VIP-Ticketpärchen im Wert von 490,- Euro**, als Gewinner können Sie also eine Begleitperson mitnehmen. Ein exklusives Ambiente und kulinarische Genüsse sind von 15:30 Uhr bis 20:30 Uhr im VIP-Bereich der BayArena garantiert.

Rufen Sie zwischen dem 05.01.2010, 12 Uhr, und dem 24.01.2010, 24 Uhr, unsere

Gewinnspielnummer **01379-6095-01** an (50 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise ggf. abweichend) und hinterlassen Sie dort deutlich Ihre Adresse und eine Rückrufnummer, der Computer wählt den Gewinner per Zufallsprinzip aus, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird noch am 25.01. telefonisch informiert - wenn Sie an diesem Tag nicht zu Hause sein bzw. Ihr Handy nicht eingeschaltet haben sollten, schalten Sie also bitte Ihren Anrufbeantworter/Ihre Mailbox ein!

Infos zur Anfahrt und rund um Bayer 04 gibt es auf www.bayer04.de. ■

Fußball: Die Elf der Hinrunde

Von Landesliga bis Kreisliga in Langenfeld und Monheim

In den Fußball-Amateurligen sind bis zur Winterpause 16 Spieltage absolviert. Die sieben Vereine aus Langenfeld und Monheim, die von Landesliga bis Kreisliga A um Punkte und Tore kämpfen, schweben zwischen Aufstiegssträumen und Abstiegsangst. Am 21. Februar geht es in der Meisterschaft weiter. Das Stadtmagazin zieht eine kurze Bilanz zum aktuellen Stand und präsentiert Ihnen diesmal die Elf der Hinrunde.

LANDESLIGA

Viel deutet darauf hin, dass der Titelkampf zwischen dem VfR Neuss und den SF Baumberg (SFB) entschieden wird. Die Sportfreunde liegen nach dem 3:2-Derby zum Rückrundenauftakt gegen TuSpo Richrath als Tabellenzweiter punktgleich mit Neuss an der Spitze (beide 36 Zähler/Neuss noch ein Nachholspiel). Der Dritte Hilden-Nord liegt schon sieben Punkte zurück. Besonders auswärts trimpfte Baumberg stark auf und kann die beste Auswärtsbilanz der Liga vorweisen (sieben Siege, eine Niederlage). Das Manko: An der heimischen Sandstraße gab es neben einer Niederlage auch noch drei Unentschieden. „Die Mannschaft fühlt sich auswärts wohler und ist zu Hause durch die Kritik der Zuschauer oft verunsichert. Ich wünsche mir hier mehr Unterstützung der Fans“, fordert Trainer Thomas Klimmeck, der sein Engagement in Baumberg nach dieser Saison beendet. „Ich will dem Verein zum Abschied für zweieinhalb tolle Jahre den Aufstieg schenken“, erklärt Klimmeck. Übrigens: Der Landesliga-Meister steigt direkt in die Niederrheinliga auf, der Vizemeister darf voraussichtlich an einer Aufstiegs-Qualifikation teilnehmen. Baumbergs Sportlicher Leiter Jürgen Schick betont, dass die Verantwortlichen mit der aktuellen sportlichen Situation sehr zufrieden sind. „Wir müssen aber spielerisch noch mehr zulegen. Es fehlt manchmal die Konstanz und Souveränität.“ Ein stürmischer Herbst liegt hin-

ter TuSpo Richrath. Nach dem Rücktritt der Vorstandsmitglieder Gerd Klöcker und Horst Ehlers drohte der Traditionsverein führungslos im Chaos zu versinken. Ende Oktober wurde Trainer Ganija Pjetrovic von Geschäftsführer Günter Bremer entlassen, aber kurz darauf auf Wunsch der Mannschaft zurückgeholt. Dann konnten keine Zahlungen mehr an die Spieler geleistet werden. Langsam sehen aber alle Beteiligten wieder Licht am Ende des Tunnels. Ein neuer Vorstand ist inzwischen gewählt: Peter Kierdorf (1. Vorsitzender), Rolf Lindemann (2. Vorsitzender), Uwe Lindemann (Schatzmeister), Arno Gerdes (Sportlicher Leiter), Rolf Fahrmeier (Geschäftsführer). Der Wirbel hinter den Kulissen ging natürlich nicht spurlos an der Mannschaft vorbei und zog TuSpo in den Abstiegsstrudel. Nach 15 Spielen belegt Richrath den ersten Abstiegsrang (Platz 14, 15 Punkte), könnte aber mit einem Sieg im Nachholspiel beim Schlusslicht Giesenkirchen sogar bis auf Platz zehn klettern. Trotz der prekären Situation bewies die junge TuSpo-Elf eine tolle Moral. Besonders die talentierten Kicker aus dem eigenen Nachwuchs spielten sich in den Blickpunkt. „Fakt ist, dass wir da unten nicht hingehören und ohne die internen Unruhen einen gesicherten Mittelfeldplatz hätten“, sagt der Co-Trainer und Sportliche Leiter Arno Gerdes. Die Spieler können nach den nicht eingehaltenen finanziellen Zusagen in der Winterpause ohne Ablöse wechseln. „Vom alten Stamm bleiben aber 12, 13 Spieler. Mit den neuen Leuten haben wir auf jeden Fall einen landesliga-tauglichen Kader“, verspricht Gerdes. Auch Trainer Ganija Pjetrovic bleibt bis zum Saisonende. Keine schlechten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kampf um den Klassenerhalt. Für den HSV Langenfeld gab es dagegen wie bereits in der vergangenen Aufstiegsaison einen goldenen Herbst. Nach einem schwachen Saisonstart gelang dem Team von HSV-Trainer Guido Röhrig am elften Spieltag der erste Sieg (4:3 gegen Bösingho-



Im weiteren Kreis; Tor: Oliver Wölkert (SC Reusrath); Abwehr: Pascal Wolmerath (GSV Langenfeld), Tobias Ockenfels (TuSpo Richrath), Bastian Töpfer (SSV Berghausen); Mittelfeld: Nelson Freitag (FC Monheim), Krzysztof Maziarz (FC Monheim), Enrico Albanese (GSV Langenfeld), Kevin Pantano (GSV Langenfeld); Sturm: Dejan Lelik (1. FC Monheim).

ven). Der 2:1-Erfolg zum Rückrundenauftakt gegen Mitkonkurrent Wersten 04 könnte ein Meilenstein im Kampf gegen den Abstieg gewesen sein. Der HSV verließ mit seinem dritten Saisonsieg die Abstiegsplätze und kletterte auf Rang zwölf (17 Punkte). Langenfeld verschenkte aber mit zahlreichen Punkteteilungen (mit acht Unentschieden Remis-König der Liga) und einigen unglücklichen Last-Minute-Gegentoren (wie beim 1:2 in Baumberg) eine mögliche bessere Platzierung. „Die vielen Unentschieden haben uns unglaublich zurückgeworfen. Unser Ziel Klassenerhalt sollte aber erreicht werden“, meint HSV-Geschäftsführer Bernd Galonska.

BEZIRKSLIGA

Beim mit großen Ambitionen in die Saison gestarteten 1. FC Monheim (FCM) herrscht riesige Enttäuschung. Nach einem verkorksten Saisonstart trennte sich der FCM von Trainer André Stocki. Was die sportliche Bilanz betrifft, gab es unter dem neuen Coach Uwe Toex keinen Aufwärtstrend. In sieben Spielen mit Trainer Toex kassierte Monheim fünf Niederlagen. Als Tabellenachter muss der FCM (22 Punkte) sogar den Blick nach unten richten - der Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz (VfL Benrath) beträgt nur fünf Zähler.

„Der Trainer tut mir schon leid. Uwe Toex bringt sensationell viel Zeit und Engagement auf. Seine einzige Schwäche in der Mannschaftsführung ist, dass er es allen Recht machen will“, erklärt der 2. FCM-Vorsitzende Bubi Ruess, „wir möchten gerne auch in der nächsten Saison mit Toex weiter machen. Aber jetzt müssen natürlich Erfolge her.“ Da steht die Monheimer Mannschaft in der Rückrunde auch vor einer Frage des Charakters. Mit drei Siegen in Folge kletterte der SSV Berghausen zum Jahresende aus dem Tabellenkeller. Erst die 0:3-Heimniederlage gegen den Zweiten DSC 99 stoppte die kleine Siegesserie der Mannschaft von SSV-Trainer Erich Seckler. Auf Rang 13 (punktgleich mit dem Dritttletzten Benrath) ging der SSV auf dem ersten Nichtabstiegsplatz in die Winterpause. „Das wird ein ganz schwieriges Jahr. Wir zahlen ganz schön Lehrgeld und sind vor allem in puncto Cleverness unterlegen“, meint Seckler, der mit seinem jungen Team wohl bis zum Schluss zittern muss.

KREISLIGA A

Der SC Reusrath (SCR) startete nach einem katastrophalen Auftakt (Letzter nach drei Niederlagen) eine tolle Aufholjagd, die den SCR bis auf den zweiten Auf-

stiegsplatz katapultierte. Erst ein Durchhänger zum Jahresende (nur ein Punkt aus drei Spielen) stoppte den Höhenflug und Reusrath rutschte auf Platz vier ab. Der Rückstand auf den Zweiten BV Gräfrath beträgt sechs Punkte. „Wir müssen gut aus der Winterpause kommen, dann ist der Rückstand machbar“, sagt Fecker, der von seiner Mannschaft mehr Engagement fordert. „Wir konnten am Ende kräftemäßig nichts mehr zusetzen. Das lag auch an der schlechten Trainingsbeteiligung, die oft nur knapp über 50 Prozent lag.“ Für eine faustdicke Überraschung sorgte der SCR mit dem Titelgewinn bei den Hallenfußball-Stadtmeisterschaften (2:0 im Finale gegen den HSV Langenfeld). Der GSV Langenfeld liegt auf Rang acht im Soll. „Wir sind voll zufrieden und wollen am Ende besser als letztes Jahr mit Platz acht abschneiden“, meint GSV-Trainer Guido Schauf. Höhepunkt für die gesamte GSV-Familie war im vergangenen August die Einweihung des neuen Vereinsheims. Auf dem Weg ins obere Drittel als Tabellensechster ist der FC Monheim II mit Trainer Michael Will. Dagegen müssen die SF Baumberg II (Platz zwölf) mit ihrem Coach René Jeske um den Klassenerhalt bangen.

(FRANK SIMONS) ■

Audi
Vorsprung durch Technik



Vorsprung durch Auswahl und Service.

Die größte Audi Auswahl zwischen Köln und Düsseldorf bietet Ihnen das Audi Zentrum Leverkusen. Auf neu gestalteten Ausstellungsflächen finden Sie rund 300 Neu- und Gebrauchtwagen sowie Werkstatt- und Service-Leistungen die höchsten Anforderungen gerecht werden.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Audi Zentrum Leverkusen
Audi R8 Partner

Willy-Brandt-Ring 10, 51373 Leverkusen, Tel. 0214/20 65-0, Fax -399
www.audi-zentrum-leverkusen.de